

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَآتُوا الزَّكَاةَ وَمَا تُقَدِّمُوا لِأَنفُسِكُمْ مِنْ خَيْرٍ تَجِدُوهُ
عِنْدَ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: «ثَلَاثٌ مُهْلِكَاتٌ، وَثَلَاثٌ مُنْجِيَاتٌ، فَالثَّلَاثُ الْمُهْلِكَاتُ:
شُحُّ مَطَاعٍ، وَهَوَى مُتَّبَعٍ، وَإِعْجَابُ الْمَرْءِ بِنَفْسِهِ. وَالثَّلَاثُ مُنْجِيَاتٌ:
خَشْيَةُ اللَّهِ تَعَالَى فِي السِّرِّ وَالْعَلَانِيَةِ
وَالْقَصْدُ فِي الْفَقْرِ وَالْغِنَى وَالْعَدْلُ فِي الْغَضَبِ وَالرِّصَا

Werte Gläubige!

Allah befiehlt uns nicht nur, Ihn anzubeten, sondern auch, unseren Besitz mit unseren Mitmenschen zu teilen. Eines der schönsten Gesichter dieses göttlichen Gebots ist die Zekah, die zu den fünf Säulen des Islam gehört. Wenn wir diese Pflicht erfüllen, unterstützen wir die Armen, erlangen das Wohlgefallen Allahs und reinigen unser Nefs von seinem Geiz.

Die Sadaqatul-Fitr ist eine Pflichtabgabe, die der vermögende Muslim am Ende des Ramadan den Armen geben muss. Ihre Entrichtung ist ein Ausdruck des Danks, führt zur Akzeptanz des Fastens, macht den Tod leichter und befreit von der Grabbestrafung.

Die Fidye ist eine Ausgleichszahlung. Wer aufgrund seines hohen Alters oder einer chronischen Krankheit nicht die Hoffnung hat, wieder gesund zu werden und sein Fasten später nachholen zu können, muss für jeden Fastentag Fidy bezahlen. Diese bemisst sich am Preis für jene Menge Weizen, Hülsenfrüchte oder Datteln, die ein Mensch am Tag verbraucht oder am Lohn, der einen Armen einen Tag lang ernähren würde. Die Fidy ist hierbei genauso hoch wie die Sadaqatul-Fitr.

Damit wir keine Fehler bei der Berechnung der Zekah, der Sadaqatul-Fitr und der Fidy machen, sollten wir uns gemäß des Verses „**So fragt die Leute der Ermahnung, wenn ihr etwas nicht wisst!**“ (En-Nahl, 43) von den Gelehrten oder den einschlägigen Rechtsbüchern helfen lassen.

Werte Gläubige!

Die Entrichtung der Zekah vermindert unser Eigentum nicht, sondern vermehrt seinen Segen, reinigt es von unserem Geiz, erfreut die Herzen der Armen und trägt zu Frieden und Gerechtigkeit in der Gesellschaft bei.

Der Prophet ﷺ sagte: „Schützt euren Reichtum durch die Zekah, heilt eure Kranken durch Almosen und wirkt

den Heimsuchungen durch das Bittgebet entgegen.“ (Taberani, Muceḡū'l-Kebīr, 10044)

Somit ist die Zekah nicht nur ein materieller Gottesdienst, sondern auch ein Heilmittel für unsere spirituellen Krankheiten.

Werte Muslime!

Die Zekah muss von jedem Muslim entrichtet werden, der ein Jahr lang die Berechnungsgrenze der Zekah überschreitet und damit als reich gilt. Am Ende des Zekah-Jahres rechnet er aus, wie viel er zu entrichten hat, und gibt es den Bedürftigen. Über jene Geizkrägen, die der Liebe zu Welt und Besitz anheimgefallen sind, und deshalb nicht ihre Zekah und Sadaqatul-Fitr entrichten, spricht der Erhabene Allah zu Seinem Gesandten ﷺ: „**Und was jene betrifft, die Gold und Silber horten und es nicht auf dem Wege Allahs ausgeben, so verkünde ihnen schmerzliche Strafe an jenem Tag, an dem (das Gold und das Silber) im Höllenfeuer erhitzt und damit ihre Stirne, Seiten und Rücken gebrandmarkt werden, (wobei zu ihnen gesagt wird): „Dies ist, was ihr für euch selbst gehortet habt! So kostet nun, was ihr zu horten pflegtet!**““ (Et-Tewbe, 34f)

Wir sollten uns bewusst sein, dass unser Herr der wahre Eigentümer aller Dinge ist und deshalb unser Geld auf Seinem Weg ausgeben, anstatt zur Freude unseres Nefs Reichtümer anzuhäufen.

Die Liebe zu Hab und Gut und der damit einhergehende Geiz sind sehr hässliche Eigenschaften und spirituelle Krankheiten. Unser Prophet ﷺ sagte hierzu: „**Drei Dinge führen ins Verderben: Übertriebener Geiz, das Befolgen der Wünsche des Nefs und der Hochmut.**“ (Mūsneḡū's-Şihāb, 1/214)

Werte Brüder!

Die Zekah und die Sadaqatul-Fitr sind das Recht der Armen. Jedem sollte gegeben werden, was ihm zusteht. Unser Besitz wurde uns von unserem Herrn nur anvertraut; er ist eine Prüfung. Das Geben von Zekah und Almosen vermehrt sowohl den diesseitigen als auch den jenseitigen Besitz.

Lasst uns unsere Zekah pünktlich ihren rechtmäßigen Besitzern zukommen lassen, damit wir das Wohlgefallen unseres Herrn erlangen!

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Gebot unseres Herrn schließen: „**Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zekah. Was immer ihr an Gutem für euch selbst voranschickt, werdet ihr bei Allah finden. Allah sieht wohl, was ihr tut.**“ (Bakara, 110)